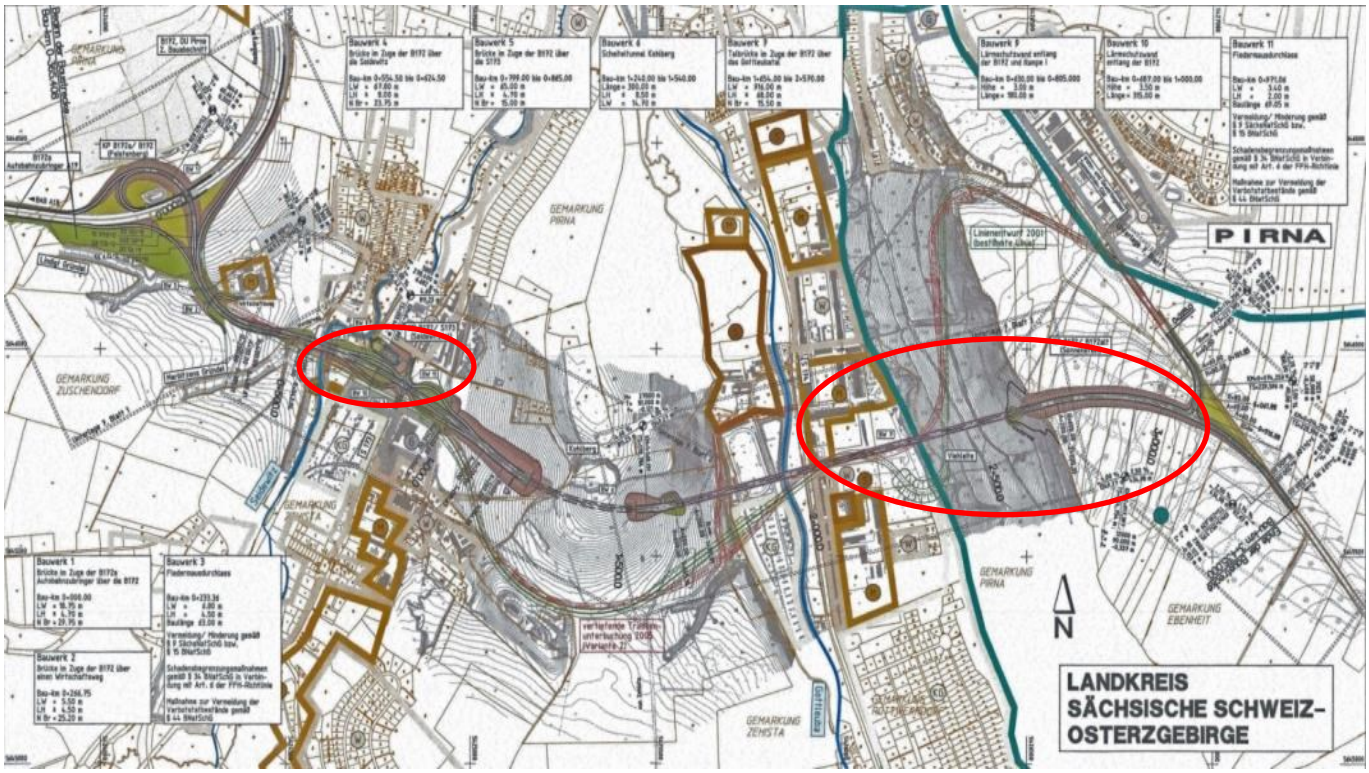
DEGES

Bürgerinformation / Oktober 2017

B 172 Bad Schandau – Dresden, Ortsumgehung Pirna, 3. Bauabschnitt (B 172n)



Über das Projekt

Die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH baut namens und im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland den 3. Bauabschnitt der B 172n, Ortsumgehung Pirna als Lückenschluss zwischen dem bereits fertiggestellten 2. Bauabschnitt der B 172n und dem Altbestand der B 172 auf der Ebenheit Sonnenstein südöstlich von Pirna.

Die Länge der Baustrecke beträgt rund 3.800 m von Bau-km 0-365,408 bis 3+435,000.

Der 3. Bauabschnitt der B 172n beginnt am Schnittpunkt mit dem Autobahnzubringer zur A 17 (B 172a) am Knotenpunkt Feistenberg. Am Bauanfang bei Bau-km 0+000 wird die B 172n unter dem bestehenden Autobahnzubringer geführt. Dann verläuft die Trasse zunächst in südlicher Richtung, umfährt das Lindigtgut und fällt mit einer maximalen Längsneigung von 5 % in südöstlicher Richtung in das Seidewitztal ab. Bei Bau-km 0+270 unterführt die Umgehung einen Wirtschaftsweg mit einem Brückenbauwerk. Die Trasse verläuft im weiteren Teilbereich im Wesentlichen geländenah. Das Lindigt-Gründel und das Merbitzens-Gründel werden mit einer Dammschüttung überbrückt. In der Sohle des Einschnitts Lindigt-Gründel entsteht bei Bau-km 0+233 ein Fledermausdurchlass. Zur Aufrechterhaltung der Wirtschaftswegeverbindung am Lindigtgut ist bei Bau-km 0+267 ein Brückenbauwerk vorgesehen.

Zwischen Bau-km 0+550 und Bau-km 0+625 wird die B 172n in einer Höhe von ca. 6,00 bis 9,00m über die Seidewitz geführt. Nach Querung des Seidewitztals fällt die Gradiente der Trasse bis etwa Bau-km 0+769 und steigt dann in Richtung Kohlberg wieder an. Die Zehistaer Straße (S 173) wird im Zuge der B 172n überbrückt und ampellos mittels Auf- und Abfahrten sowie einem Kreisverkehr mit der neuen Ortsumgehung verknüpft. Zwischen der S 173 und der Seidewitz entsteht ein Regenrückhaltebecken, das über die S 173 erschlossen wird. Im Bereich der Streuobstwiese am westlichen Kohlberghang bei Bau-km 0+971 wird eine weitere Querungsmöglichkeit insbesondere für Fledermäuse errichtet.

Mit dem Eintritt in das Kohlberggebiet schwenkt die Straße in südöstliche Richtung. Von Bau-km 1+240 bis Bau-km 1+540 wird die Trasse in einem Tunnel geführt. Nach Verlassen des Kohlbergs verläuft die B 172n als Gerade mit einer konstanten Längsneigung von 4 % in östlicher Richtung weiter und quert das Gottleubatal ab Bau-km 1+654 mit einer 916 m langen Talbrücke. Die Talbrücke überspannt auch weite Bereiche der Viehleite und erreicht bei Bau-km 2+600 in einem ca. 11 m tiefen Einschnitt die Hochebene der Sächsischen Schweiz. Am Knotenpunkt Sonnenstein (Bau-km 3+070) mündet die B 172n auf die B 172 alt.

Das Bauprojekt dauert voraussichtlich fünf Jahre, beginnt 2017 und soll 2022 beendet werden.

Was wird wann gebaut?

grün ist abgeschlossen/blau ist in Arbeit

Vorbereitende Maßnahmen:	01 bis 02/2017	Baumfällung und vorbereitende Arbeiten Bauwerke 04 (Brücke über die Seidewitz) und 05 (Brücke über die Zehistaer Straße)
	05 bis 07/2017	Kampfmittelsondierung Bauwerke 04 und 05, Baulos 0
	05 bis 11/2017	Verlegung Leitungen und Medien in und an der S 173 Zehistaer Straße
	09 bis 11/2017	Baumfällarbeiten Baulose 1 bis 3
	10/2017 bis 12/2018	Kampfmittelsondierung Baulose 1 bis 3
	10 bis 12/2017	Gründungsarbeiten Behelfsbrücke und Dammbereiche
Baulos 0:	10/2017 bis 2019	Neubau der Brückenbauwerke 04, 05 (mit Kreisverkehr) und Bauwerk 19 (Stützwand am Hundesportplatz)
Baulos 1:	2018 bis 2021	Neubau des Brückenbauwerks 07 (Gottleubatalbrücke) und Streckenbau, km 1+600 – 3+435, Anschluss an B 172
Baulos 2:	2019 bis 2022	Neubau des Tunnelbauwerks 06 (Scheiteltunnel Kohlberg) einschließlich der Tunnelausstattung
Baulos 3:	2019 bis 2022	Neubau der Brückenbauwerke 01 (Anschluss Autobahn-zubringer), 02 (Wirtschaftsweg) und 03 (Fledermaus-durchlass), Bau der Lärmschutzwände und Fledermaus-Schutzeinrichtungen, Streckenbau (km 0-365 – 1+600) Anschluss an den Autobahnzubringer, Straßenmarkierung, Beschilderung, Schutzeinrichtungen, Landschaftsbau

Mit Bürgerinformationen dieser Art informiert die DEGES regelmäßig und immer vor Beginn der einzelnen Maßnahmen die Öffentlichkeit. Außerdem ist vorgesehen, mit dem Beginn der Hauptbaumaßnahmen noch in 2017 ein Bürgerbüro einzurichten, in dem sich Interessierte regelmäßig über den Projektstand und den Baufortschritt informieren können.

Was gibt es Neues?

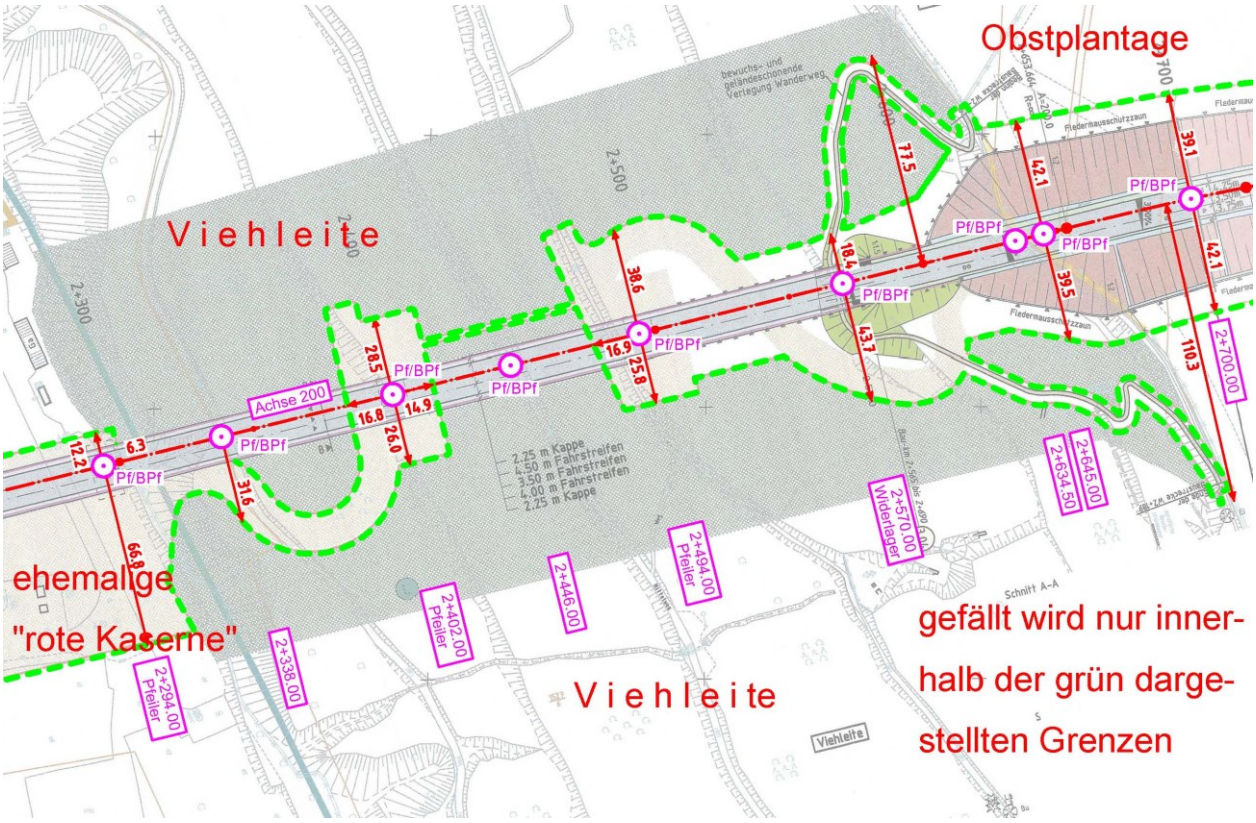
Die Verlegungsarbeiten für die Kabel und Medien an der Zehistaer Straße gehen nun in die Endphase. Vor allem die Verlegung der Glasfaserkabel und der Einbau der massiven Entwässerungsrohre haben einige Zeit in Anspruch genommen. Diese Arbeiten werden nun im Oktober 2017 abgeschlossen.
Die Umleitung der Zehistaer Straße wurde pünktlich in Betrieb genommen. Zur Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer gibt es einen separaten Fahrbahnabschnitt, der durch eine massive Stahlwand von der Fahrbahn getrennt und nachts beleuchtet ist. Als nächste Maßnahme werden Ende Oktober 2017 die Bagger und die Bauarbeiter wieder anrücken und mit den Gründungsarbeiten für die Brücke über die Seidewitz und mit dem Bau des ersten Widerlagers für die Brücke über den späteren Kreisverkehr in der Zehistaer Straße beginnen. Dies erfolgt dann außerhalb der öffentlichen Bereiche in der abgesperrten Baufläche und wird den Verkehr nicht behindern. Über die Bauwerke selbst werden wir im nächsten Flyer ausführlich berichten.

Ein Blick auf den Standort des späteren Kreisverkehrs mit dem Baufeld für die Brücke über die Zehistaer Straße

Auch die Vorarbeiten für den Neubau der Großbrücke über das Gottleubatal haben in der letzten Septemberwoche begonnen.
Auf dem Gelände der sogenannten „Roten Kaserne“ an der Rottwerndorfer Straße und in der Viehleite sind bereits die Baumfäller mit ihren Gerätschaften unterwegs, um den Wald und die Flächen für die Bauarbeiten im

Herbst 2018 freizuräumen. Im Anschluss werden noch einige Pflaumen-, Kirsch- und Äpfelbäume gefällt, die im Bereich zwischen der Zufahrt von der B172 am Sonnenstein und der Viehleite im zukünftigen Baufeld liegen. Damit wird die Baufreiheit für die spätere Straßentrasse und für das Herstellen der Gottleubatalbrücke gewährleistet.

Vorher muss aber auch dieses von den Baumaßnahmen tangierte Gebiet auf Kampfmittel untersucht werden. Dazu wurden die Aufträge erteilt, und die Kampfmittelsuchtruppe beginnt ihre Tätigkeit im Oktober 2017.
Dass die Baumfällarbeiten intensiv von der Umweltbaubegleitung vor Ort betreut werden, ist selbstverständlich. Bereits im Vorfeld wurde jeder Baum auf seine Bewohner untersucht, wobei über 50 Höhlen- und Quartierbäume entdeckt wurden, in denen z.B. Fledermäuse, Juchtenkäfer und andere Kleintiere ein Zuhause haben könnten. Zum Schutz der Tierwelt werden diese Bäume an speziell dafür vorgesehene sichere Orte in Ausgleichsflächen umquartiert. Dies verzögert zwar die Fällarbeiten etwas, ist aber nötig, um die Natur nicht übermäßig zu belasten. Für die vorübergehenden Einschränkungen für die Obstbauern sowie die Spaziergänger und Wanderer im Bereich der Viehleite bitten wir um Verständnis und versprechen, diese so gering wie möglich zu halten.
Wir greifen nur an den Stellen in die Natur ein, an denen wir mit unseren Geräten und Bauarbeiten tätig werden. Die entsprechenden Bereiche sind im untenstehenden Plan gekennzeichnet.



Weitere Informationen folgen im nächsten Flyer und in einer geplanten Bürgerinformationsveranstaltung.

Die DEGES hat für die Baumaßnahme eine Bauoberleitung eingesetzt, die ständig vor Ort ist und auch das Bürgerbüro betreuen wird. Das Baubüro befindet sich im zweiten Stock der MAN-Vertretung in der Zehistaer Straße 61 mit direktem Blick auf die Baustelle.
Ansprechpartner seitens der DEGES ist Herr Rüdiger Miertschink (Tel. 030 20243-302).
Bauoberleiter ist Herr Ulrich Gawlas von der Ingenieurgemeinschaft EHS / B&K (Tel. 0173 3824485).

Herausgeber:
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Zimmerstraße 54, 10117 Berlin, Tel. 030 20243-0, info@deges.de
Stand: Oktober 2017. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.